
Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Lörrach

**Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft
in Schwörstadt**

Bürgerinformationsveranstaltung am Montag, 19.10.2015,
um 19:30 Uhr in der Festhalle Schwörstadt

Flüchtlingsunterbringung im Land BW

- **Die in Deutschland einreisenden Asylbewerber werden vom Bund nach einer Quote auf die Bundesländer verteilt.**
- **Das Land Baden-Württemberg hat 2014 rund 26.000 Flüchtlinge aufgenommen.**
- **Für das Jahr 2015 sind nach der aktuellen Prognose in Baden-Württemberg weit mehr als 104.000 Flüchtlinge unterzubringen.**



Vorläufige Unterbringung im Landkreis Lörrach

- **Der Landkreis ist verpflichtet, die zugewiesenen Flüchtlinge aufzunehmen und in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen, bis deren Aufenthaltsstatus geklärt ist.**
- **Wird dem Asylantrag stattgegeben erfolgt nach max. zwei Jahren die Verteilung auf die Gemeinden im Landkreis in die sogenannte Anschlussunterbringung.**



Gemeinschaftsunterkünfte (GU)

Aktuelle Standorte im Landkreis Lörrach:

GU Rheinfelden	394 Plätze
GU Todtnau	24 Plätze
GU Schönau	54 Plätze
GU Wieden	33 Plätze
GU Lörrach (Gretherstraße)	100 Plätze
GU Efringen	180 Plätze
Insgesamt	785 Plätze



Entwicklung der Jahreszugänge im Landkreis:

■ 2011 = 85 Personen

■ 2012 = 152 Personen

■ 2013 = 331 Personen

■ 2014 = 593 Personen

■ 2015 = **Mindestens 2300 Personen laut aktueller Prognose!**

(Stand 16.10.15: 1000 Personen im LK)



Dramatische Entwicklung bei der vorläufigen Unterbringung im Landkreis Lörrach:

- **Monatlicher Zugang derzeit bis Jahresende:
ca. 450 Personen**
 - **Weiterer Platzbedarf in den nächsten drei
Monaten: ca. 1.100 Plätze**
- ➡ **Diese müssen mittels Notunterkünften und weiteren GUs sukzessive geschaffen werden!**

Bisher geschaffene Notunterkünfte im Kreis

- **Maulburg, Alte Halle** (seit Okt. 40 Plätze; ab Jan. weitere 140)
- **Efringen-Kirchen, Zelte bei GU** (Sept. & Okt. 100 Plätze)
- **Schopfheim, Leichtbauhalle Oberfeld** (seit Sept. 100 Plätze)
- **Steinen, Zelte beim Schwimmbad** (Sept. & Okt. 100 Plätze)

Derzeit in Vorbereitung:

- **Lörrach-Brombach, Leichtbauhallen** (ab Nov. 200 Plätze)
- **Weil, Leichtbauhallen Sägischof** (ab Ende Nov. 200 Plätze)
- **Lörrach-Hauingen, Industriegebäude** (ab Ende Okt. 150 Pl.)



Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Schwörstadt

- **Ehemalige Lagerhalle neben dem alten Rathaus**
- **Platz für 100 Menschen**
- **Zeitraum: 7 bis max. 10 Jahre**
- **Die in der GU untergebrachten Personen werden auf die Anschlussunterbringung angerechnet.**



Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Schwörstadt



Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Schwörstadt



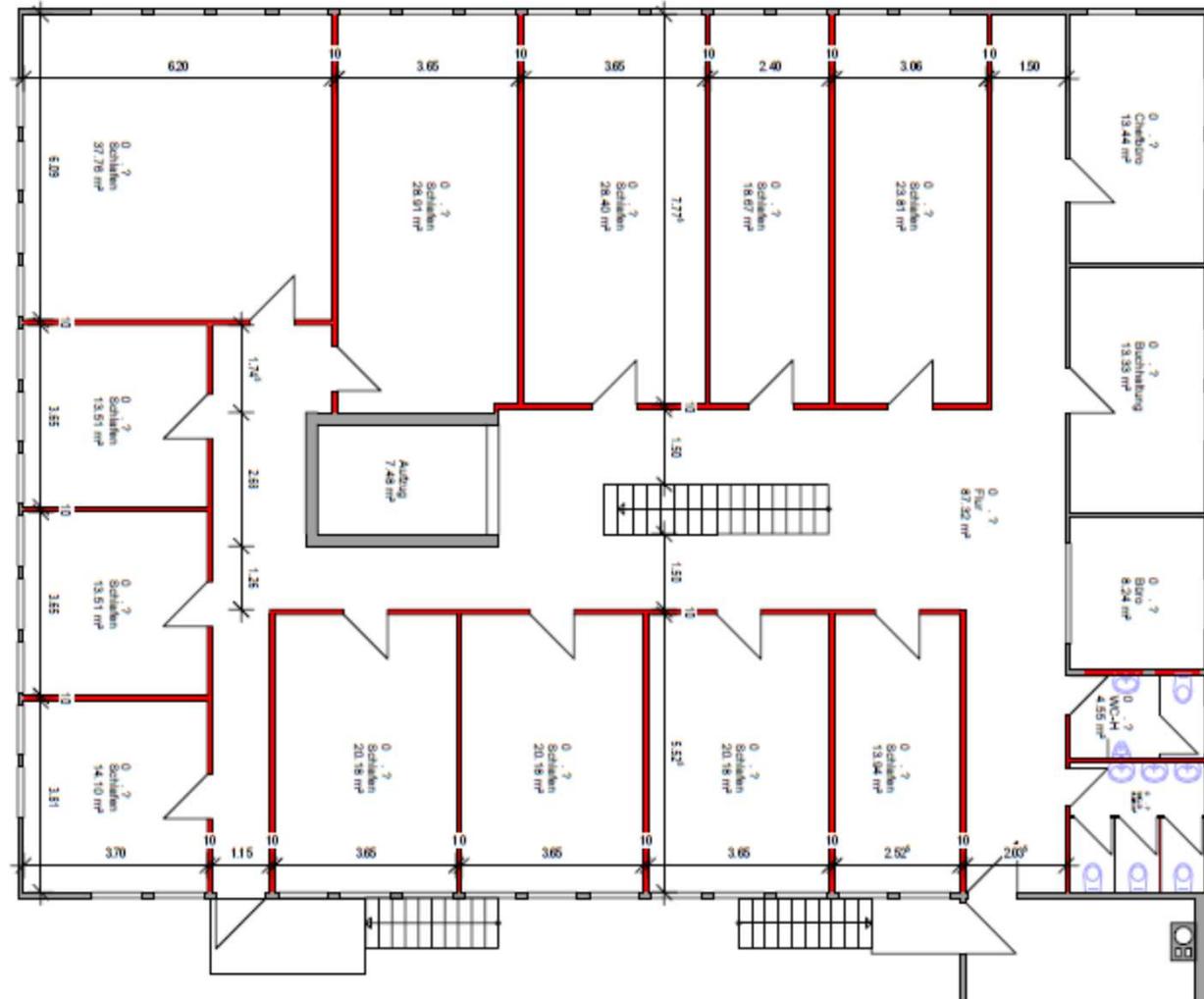
Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Schwörstadt



Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Schwörstadt



Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Schwörstadt



Grundriss
Erdgeschoss

Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber in Schwörstadt



Grundriss
Untergeschoss

Weiteres Vorgehen

- **Genehmigung Nutzungsänderung**
- **Dauer der Bauarbeiten ca. 3 - 4 Monate Bauzeit**
- **Bezug der Unterkunft voraussichtlich spätestens März 2016**
- **Betrieb der GU 7 bis max. 10 Jahre**



Betreuung und Sicherheit

- **Betreiber der Gemeinschaftsunterkunft ist der Landkreis Lörrach.**
- **Heimleitung und Hausmeister werden vom LK gestellt.**
- **Für die Soziale Betreuung Vereinbarung mit der Liga der freien Wohlfahrtsverbände (Caritas/ Diak. Werk)**
- **Betreuungsschlüssel 1:100, d.h. hier 1 Vollzeitstelle**
- **Träger ist das Diakonisches Werk**
- **Zusammenarbeit mit einem Sicherheitsdienst, der Fa. Geillinger**



Integration von Flüchtlingen

Integrationsfelder:

- Sprache
- Kita/Schule
- Arbeit
- Wohnen
- Gesellschaft

Landkreis übernimmt Aufgabe der Koordination



Integration von Flüchtlingen

■ **Seit 2005 AK Migration als zentrales Netzwerk auf Landkreisebene**

■ **Federführung Landkreis**

■ **Teilnehmer:**

BAMF, RP Freiburg, Ausländerbehörden, Sprachkursträger, Betreuungsverbände, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Integrationsbeauftragte, Vertreterinnen der örtlichen Integrationsnetzwerke und von Betreuungskreisen im Bereich Asyl, IHK, Fachkräfteallianz, Bildungsregion, Gäste je nach Themenstellung.



Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge

- **Ehrenamtliche Unterstützung ist eine wichtige Ergänzung zur „Grundversorgung“ der Flüchtlinge und in vielen Bereichen willkommen!**



Was können ehrenamtliche Helfer tun?

- Unterstützung bei der Erstorientierung vor Ort
- Begleitung im Alltag (Arztbesuche, Behördengänge etc.)
- Mithilfe beim Organisieren von Sprachkursen
- Freizeitaktivitäten anbieten, z. B. Ausflüge, Spaziergänge, Kochkurse, Begegnungsgruppen schaffen, Gestaltung der Unterkunft etc.)
- Patenschaften übernehmen
- Kulturelle und gesellschaftliche Besonderheiten vermitteln
- Mithilfe bei Wohnungssuche, sobald Auszug möglich ist



Wie starte ich mein Engagement?

- **Ansprechpartner sind Heimleitung und Sozialbetreuung (Caritas) vor Ort.**
- **Gründung eines Freundeskreises:
An fast allen Standorten im Landkreis haben sich Helferkreise gebildet. Eine Idee für Schwörstadt?**

Denn:

im Austausch mit Gleichgesinnten können Erfahrungen aus der Begleitung von Asylbewerbern besser verarbeitet werden können.



Was ist für mich als Helfer oder Helferin wichtig?

- **Ohne vorherige Absprache mit Heimleitung oder Sozialbetreuung sollen grundsätzlich bitte keine Möbel- und Kleiderspenden an die Asylbewerberunterkunft geliefert werden.**
- Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sollten möglichst darauf achten, sich und ihre Privatsphäre ausreichend abzugrenzen.
- Es bietet sich an, feste Absprachen dahingehend zu treffen, zu welchen Zeiten und an welchem Ort Sie als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.
- Private Telefonnummern sollten nicht herausgegeben werden.



Was ist für mich als Helfer oder Helferin wichtig?

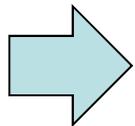
- **In jedem Fall sollten Schriftverkehr und Asylverfahrensberatung den hauptamtlichen Fachkräften überlassen werden!**



Eine gesellschaftliche Herausforderung

Der Landkreis Lörrach dankt seinen Städten und Gemeinden für Ihre Unterstützung, den freien Wohlfahrtsverbänden für Ihre Arbeit sowie allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern für Ihren unverzichtbaren Einsatz!

Noch Fragen?



www.loerrach-landkreis.de

